

Bonn, den 20. Sept. 1929.

Hilfsstr. 25.

Lieber Herr Kollege!

Wir kennen seit langem einen Aelteren. Darum habe ich
getraut, als hier in Bonn die Verhältnisse sich so entwickelten,
daß Ihr Kommen zum dritten Mal auf unsern Vorschlagslistern kam.
Aber Sie scheitern die Zeitungen malen, was ich schon dieser Tage in Marx-
burg sehe, daß die Nachfolger von Ritschl Ihnen angetragene sei,
müßig werden. Ich bitte Sie herzlich, dem Ruf nach Bonn zu folgen.
Hier ist Ihr Feld. Unser Arbeiten ist kaum auf einem bestimmten Acker.
Unser Hinterland hier ist sehr reformierte Gemeinden, als irgend
sonst in Deutschland sich finden. Ihrer Verdienste kommt hier eine
besondere Aufmerksamkeit und Erwartung entgegen. Lange Zeit ist
in Bonn dem Historischen Wissenschaften kaum mehr Gebrauch worden,
was reformierte Lehre ist, Verwurstenheit und Verworftheit ist
hilfslos die Folge. Diese trübe Not hat uns immer wieder nach
Ihrer Hilfe ausstatten lassen, und hat, als Sie noch in Göttingen
waren, Ihren Namen zum ersten Mal auf einen unserer Listen
gebracht. Voriges Jahr gelang es zum zweiten Mal $\pi\alpha\varsigma\ \epsilon\lambda\pi\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$
 $\epsilon\pi'\ \epsilon\lambda\pi\acute{\iota}\delta\epsilon\varsigma$. Jetzt ist zum dritten Mal zur Berücksichtigung kommt,
bewegt uns auf diese Weise. Sie sollten hierher kommen! Sie werden
eine ungezügelter, dankbarer Händelungsfähigkeit hier finden, da der
man viele Freunde haben kann. Wir sehr ich selbst mit Freunden und
Gefährten den Austausch untereinander, mag ich mich weiter aus-

führen; Aber vielleicht können Sie Peterson den Brief leihen,
denn er dringend bedarf. Holger, der mit ganz anderen Plänen
für ihn, hat sich ganz Ihnen zugewandt. Sie werden an ihm, und
an den anderen, wie ich sagte, angenehme Kollegen haben.

Aber bei allgemeinen Verhältnissen in Bonn kann ich nur sagen,
daß ich nichts weiß, was Minister gegenüber einem Klustal be-
stehen müßte. Kommen Sie einmal her - mit Ihrer Gattin,
der man die Frau die besten Willkommensgrüße mitteilen läßt.

Während der Abzug statt findet, lassen Sie bei uns ein,
sofern nicht besten Angebots Ihnen werden.

Im Grunde - mit dem Grundsatz aus 1. Thes 3, 11 -

grüßt Sie

Ihr

H. J. Peters.